

# Wochenblatt

für  
**Wilsdruff, Tharandt,**

**Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.**

**Amtsblatt**

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

**Wierzigster Jahrgang.**

**Nr. 61.**

**Dienstag, den 27. Juli**

**1880.**

## 3. Quittung.

Für die durch die Wollenbrüche in der Oberlausitz schwer Heimgefuhten haben ferner hier abgegeben: Gemeindevorstand Hentler in Kesselsdorf 120 M. als Ertrag eines Gesangs-Concertes, Rittergut Neukirchen 9 M., Gemeinde Neukirchen 71 M. 40 Pf., durch Pastor Dr. Schönberg in Weistropf veranstaltete Sammlung: 247 M. als: aus Weistropf: Ungenannt 100 M., Sch. 12 M., Zusp. Eister, Sieger, Schmied Hoppe à 5 M., Dorheim, Bräunig à 3 M., Martin, Fr. Arnold, Thieme à 2 M., Burkhard, Golde à 1 M. 50 Pf., Ed. Siegmann 1 M. 20 Pf., L. Leupold, Frau Naumann, Fischer, Walther, Frost, Rüdiger, Leindorf, Frau Hoppe, Starke, König, L. Große, A. Lehmann à 1 M., Nisfche, Merzack, Rummel, Branst, Lippisch, Lehmann, Pinter, E. Siegmann à 50 Pf., Springefeld, Frau Knösel à 20 Pf., Frau Behold 10 Pf.; aus Kleinschönberg: Wehnert, Maune à 3 M., Frau verw. Maune 2 M., Merbig, Arnold, Küster à 1 M., Gottfried Hachenberger 50 Pf., Knösel 40 Pf., Döhner 25 Pf., Diebe, Muster, Wittwe Knösel à 20 Pf.; aus Hühndorf: P. sen., F. à 3 M., Kühle 1 M. 50 Pf., Herbst sen., Golzsch, Wehnert, Winkler à 1 M., Kunze 30 Pf., Niescher 20 Pf.; aus Sachsdorf: Hüllig, Maune, Gerlach, Frau verw. Gerlach, Herrnsdorf à 2 M., Beger, Schumann, H. Große, Bische, L. Lehmann à 1 M. 50 Pf., H. Lehmann, Mor. Schmieder, E. Leuschner, L. Dittrich, A. Große, Dörschel, Gottfr. Rabe à 1 M., Rosberg, Bahrmann, Frau Funke, Sohrmann, L. Rabe, Bische, E. Große à 50 Pf., Bruchholz, Chr. Rabe, Krause, Jenfisch, Beder, Leutrich à 20 Pf., Hausmann 25 Pf., Chr. Schmieder 10 Pf.; aus Wildberg: C. A. Fehrmann 10 M., Bische 3 M., Winkler 1 M. 50 Pf., Köppler, A. Biech, Frau Biech à 1 M., Däbter 30 Pf., Eichler 25 Pf., Göhe 10 Pf.; aus Niederwartha: Frau Fehrmann 5 M., Frau Wend 3 M., Kiefler, Schlichte à 2 M., Sauer 1 M. 50 Pf., Thiele, Grahl à 50 Pf. Hierüber: Ungenannt durch die Post (Postz. Wilsdruff) 3 M.; Gemeinde Heibigsdorf 34 M., aus Herzogswalde 2 M. 50 Pf., 2. Sammlung.

Sept: 1510 M. 58 Pf.,

worüber dankend quittirt wird.

Meissen, den 22. Juli 1880.

**In Stellvertretung des Amtshauptmanns.**

v. Mayer.

## Auction.

**Nächsten Donnerstag, den 29. Juli 1880,**

**Mittags 11 Uhr,**

in der Wohnung des Hausbesizers Karl Petermann in **Sachsdorf** das demselben gehörige Getreide, bestehend in zwei Stückchen Korn und Hafer, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Wilsdruff, am 22. Juli 1880.

**Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.**

Matthes.

## Bekanntmachung.

Der II. Termin **Grundsteuer** nach Höhe von zwei Pfennigen pro Einheit, der III. Termin **städtische Umlage** und der II. Termin **Hundsteuer** sind vom

**2. bis spätestens den 16. nächsten Monats**

an die Stadtkämmerei zu bezahlen.

Wilsdruff, am 26. Juli 1880.

**Der Stadtgemeinderath.**

Fischer, Brgmstr.

## Das deutsche Turnfest in Frankfurt a. M.

(Spezial-Telegramm des „Deutschen Montags-Blattes“.)

Während ich meinen Bericht begiue, sind sämtliche Straßen der Stadt überfluthet von unseren Turngästen, die nach ihren Sammelplätzen eilen. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, zeigt sich Frankfurt heute in schönstem Fest Schmuck.

Schon seit Freitag, seitdem die ersten Festgäste erwartet wurden, sind alle Straßen — auch die engsten und weitestgelegenen nicht ausgenommen — auf's Reichste und Eleganteste besaggt und mit Kränzen und Laubgewinden geschmückt.

Es war angefangen worden, daß aus München als die ersten Gäste eine Deputation der bairischen Turnmeister, unter Führung ihres Generaldirektors eintreffen würden. Allein statt ihrer kam die telegraphische Nachricht, daß die Erwarteten sich in Folge eines großartigen Festkommerses, den ihnen die Münchener Turner gegeben, verspätet hätten.

Seit gestern Morgen sind die Verwaltungen der Bahnen, welche in Frankfurt münden, in einer Weise in Anspruch genommen worden, die nur von den Anforderungen übertroffen werden dürfte, welche bei Gelegenheit einer Mobilmachung an die Administration herantreten. Der erste unter donnerndem „Gut Heil!“ in den Bahnhof einbrausende Extrazug brachte die Turner aus dem Kyffhäuser-Gau (Nordhauen), staltliche Gestalten, die, unter den Klängen der Musik in die Stadt geleitet, sich durch ihr strammes Auftreten schnell die Sympathien Aller gewannen. Man bemerkte unter ihnen eine große Anzahl älterer Männer. Von Heidelberg trafen die am weitesten herbeigeheilten Gäste, die Amerikaner, ein. An ihrem Einzuge nahm auch eine Anzahl amerikanischer Damen Theil. Bevor sie in die Stadt einrückten, erwiderte ihr Sprecher, Herr Reigle aus San Franzisko, die Bewillkommungsrede des Herrn Dr. May durch eine wahrhaft ergreifende Ansprache, in welcher er der Sympathie aller Deutsch-Amerikaner für ihre alte Heimath gedachte. Bald nach den Amerikanern trafen die Niederländer ein, deren elegante Uniformen sie sehr vortheilhaft von den einfachen Turneranzügen der übrigen Anwesenden ab-

stechen ließen. Am Abend wurden die Oesterreicher, 300 Mann Baiern und Schlesier in einem wahren Triumphzuge vom Hanauer Bahnhofe in die Stadt geleitet. Die Berliner hatten am Hebraer Bahnhofe lange auf sich warten lassen. Ihr schwer beladener Extrazug war unterwegs von mehreren Zügen, welche Sachsen und Schlesier brachten, überholt worden. Endlich brauste auch ihr sehnlichst erwarteter Zug unter vieltausendstimmigen Hurrah! der Frankfurter und der Sachsenhäuser in die Hebraer Bahnhofshalle ein. Die ungeheure Begeisterung der Begrüßung riß selbst auch die bedächtigeren und von der langen, in der Mittagshitze vollzogenen Fahrt ermüdeten norddeutschen Turner zur fröhlichsten Feststimmung fort. Einstimmig war die Anerkennung des herzlichsten Entgegenkommens der Frankfurter Behörden, der Stadt und der Turnerschaft, deren liebenswürdiger Empfang weit über das Maß dessen hinausging, was mit Fug und Recht erwartet werden durfte. Es sind im Ganzen aus Norddeutschland allein von 22 auswärtigen Vereinen mehr als 600 Turner eingetroffen. Die Empfangs-Ausschüsse hatten sich an dem Bahnhof vertheilt, da die Ankunft der einzelnen Züge nicht präzisirt werden konnte. Von allen Seiten zogen die Schaaren in die Stadt ein, dieselbe in sieberhafter Aufregung, Feststimmung genannt, verlebend. Um 12 Uhr Mittags traf auch der Extrazug ein, welcher Münchens Turnverbände im Verein mit den Delegirten Italiens brachte. Von fremden Nationalitäten, welche zu unserem Feste erschienen sind, nennen wir außer den erwänten noch England, das unter anderem den „Athletic Club“ aus Birmingham entsandte, Holland, Belgien und Norwegen. Der Festzug, welcher in Sachsenhausen seine Aufstellung genommen hatte, setzte sich nach 10 Uhr in Bewegung, um auf dem Wege über die untere Mainbrücke durch die neue Mainzer Straße in die Stadt unter endlosem Jubel einzuziehen. Dem Zug voran ritten Schutze. Es folgten sodann eine Abtheilung Reiter, Equipagen, dann das Feuerwehrcorps mit eigener uniformirter Musik. Diesen folgten ein starkes berittenes Musikcorps mit Ehrenreitern und der neu gestifteten Bundesfahne. Besonders bejubelt wurde ein Erntewagen, begleitet von Bauern und Bäuerinnen in Fuldaer Tracht; dann kam das Frankfurter Schützen-